



VISION: Der Alltag in Ingolstadt ist geprägt von Lebensqualität – und von einer vielfältigen Mobilität mit einem breiten und nutzer/-innenfreundlichen Angebot für alle. Gemeinschaftlichkeit und Wohlbefinden sind Kennzeichen der nachhaltigen Stadtviertel der kurzen Wege, in denen sich die Generationen treffen. Zukunftskaufhäuser verdienen an langlebigen Produkten zur Nutzung statt zum Besitz, weil sie auch Reparatur anbieten. Seltener wird ganz neu produziertes gekauft.

LEITSATZ: Wir ermöglichen ein gesundes und sicheres Miteinander im Alltag für die Menschen in Ingolstadt. Das urbane Leben läuft im Einklang mit Mobilität und Ökologie.



NACHHALTIGES LEBEN IM ALLTAG

NACHHALTIGES LEBEN UND EINKAUFEN



ZIELE

- Transparenz und Wertschätzung der Qualität von Lebensmitteln erhöhen
- Lebensmittelverschwendung vermeiden
- Qualitativ hochwertige Esskultur etablieren
- Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung für nachhaltiges Handeln zu Hause
- Mehr Selbstversorgung und Urban Gardening fördern
- Schaffung von sanitären Einrichtungen im öffentlichen Raum, Barrierefreiheit beachten, Sicherung vor Vandalismus
- Unterstützung der Vermarktungsstrukturen regionaler, fairer und ökologischer Produkte und somit des regionalen Konsums
- Kooperationen mit regionalen Erzeuger/-innen fördern

INDIKATOREN

- Quantität regionaler Lebensmittel (Region 10)
- Anteil verschwendeter Lebensmittel
- Anteil geretteter Lebensmittel
- Keine Entsorgung von abgelaufenen Lebensmitteln in Supermärkten
- Anteil von Angeboten für Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung, Anzahl Workshops
- Anzahl der Projekte zu Selbstversorgung und Urban Gardening
- Anzahl der sanitären Einrichtungen im öffentlichen Raum
- Anzahl der Trinkwasserbrunnen
- Anzahl der Initiativen zur Förderung des nachhaltigen Konsums
- Anzahl der Anlaufstellen für den Erwerb regionaler Produkte
- Absatzzahlen aus regionaler Produktion
- Anzahl der Angebote von ökologisch produzierten Lebensmitteln
- Projekte mit Initiativen des Fairen Handels
- Anteil von Fairtrade-Schools und -Universitäten
- Anzahl der Zertifizierungen der Kommune als Fairtrade-Town

GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



ZIELE

- Reduzierung der gesundheitlichen physischen und psychischen Belastung und Sicherstellung von ausreichenden Präventions- und Suchtmaßnahmen
- Förderung einer gesunden und ausgewogenen Ernährungsweise und Verpflegungsmöglichkeiten
- Förderung der Bewegungsmöglichkeiten/-angebote sowie deren Zugang für alle
- Sicherstellung einer ausreichenden medizinischen Infrastruktur im städtischen Raum
- Ermöglichung eines guten Lebens im Alter

INDIKATOREN

- Anzahl und Art der Präventionsangebote
- Luftqualität
- Anzahl der Beratungs- und Informationsangebote zum Thema gesunde Ernährung
- Angebot an gesunden und ausgewogenen Verpflegungsmöglichkeiten
- Anzahl der Sportplätze und Bewegungsangebote
- Ärzte/-innenversorgung
- Fachärzte/-innenversorgung
- Anzahl der Initiativen zur Prävention
- Offene Stellen und Ausbildungen von medizinischem Fachpersonal
- Vorzeitige Sterblichkeitsquote
- Anzahl der Angebote zur gesunden Ernährung in Senioreneinrichtungen
- Anzahl der Kurzzeit- und Langzeitpflegeplätze
- Altersspezifische Krankheitsdauer und -art
- Anzahl gesetzliche Betreuungen
- Anfragen beim Pflegestützpunkt

WOHNEN UND NACHHALTIGE STADTVIERTEL



ZIELE

- Schaffung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum unter Berücksichtigung der Ressourcenschonung
- Umsetzung einer nachhaltigen und generationsgerechten Stadtplanung, Gemeinflächenbedarf sicherstellen, Wohnflächen pro Kopf reduzieren
- Förderung von nachhaltigem Bauen und vermehrte Nutzung von Leerständen und Baulücken, Erhöhung der Sanierungsquote
- Schutz und Ausbau von Grünflächen und öffentlichem Raum für alle
- Freiflächen in Stadtvierteln verdoppeln und deren Qualität erhöhen
- Förderung der Sicherheit: Verringerung von Straftaten, Ordnungswidrigkeiten, Gewalt und Kriminalität

INDIKATOREN

- Mietpreisentwicklung in Relation zur Einkommensentwicklung
- Anzahl Obdachlose
- Anzahl Wohngeldfläche
- Flächenverbrauch
- Wohnfläche pro Kopf
- Anteil von Gemeinflächen
- Lärmkartierung / Anzahl der lärmbelasteten Flächen
- Anteil von Leerständen
- Sanierungsquote
- Öffentliche Grünflächen
- Biotopflächenfaktor
- Straftaten je 1.000 E
- Sicherheitsgefühl der Bürger/-innen

NACHHALTIGE MOBILITÄT



ZIELE

- Steigerung umweltfreundlicher und sicherer Mobilität
- Reduktion des motorisierten Individualverkehrs
- Barrierefreie Mobilität für alle Menschen
- Elektro-Mobilität
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung

INDIKATOREN

- Modal Split (Anteil Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV)
- Modal Split (Anteil Kfz)
- Anzahl der barrierefreien Bushaltestellen
- Anteil von emissionsfreien Fahrzeugen bei Zulassung
- Anzahl der Unfälle im Vergleich zur Einwohner/-innenzahl
- Anzahl der Verletzten im Vergleich zur Einwohner/-innenzahl
- Zahl der Unfallschwerpunkte im Vergleich zur Einwohner/-innenzahl
- Anzahl der Veranstaltungen zur Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung



Weitere Informationen finden Sie über den QR-Code oder unter www.nachhaltigkeitsagenda-ingolstadt.de